

Viele kluge Leute hervorgebracht

Gymnasium entlässt 168 Abiturienten

Dillenburg (cr/s). Den Abiturienten der Wilhelm-von-Oranien-Schule war eine gewisse Gelassenheit und Freude über das, was sie geschafft hatten, anzusehen, als sie gestern in der Stadthalle Dillenburg ihre Zeugnisse in Empfang nahmen.

Janina Reeh gehört zu den 101 weiblichen Schülern, die dieses Jahr Abitur an der WvO machten. Sie war eine von drei Jahrgangsbesten, die neben Verena Elinor Jaeckle und Veronika Völlinger einen Spitzen-Notenschnitt von 1,1 schaff-

ten. „Es war viel Mühe und viel Arbeit, aber es hat sich definitiv gelohnt“, freute sie sich. Nach den erholsamen Sommerferien beginnt sie ein Physik-Studium in Gießen: „Ich will erstmal nicht ganz so weit weg. Es ist schon neu genug zu studieren – da muss ich nicht gleich noch fortziehen“. Zusätzlich wurde sie mit dem Preis der Altphilologen geehrt, die jedes Jahr das beste Lateinabitur küren. Diesen Preis teilt sie sich mit ihrer Klassenkameradin Julia Heun.

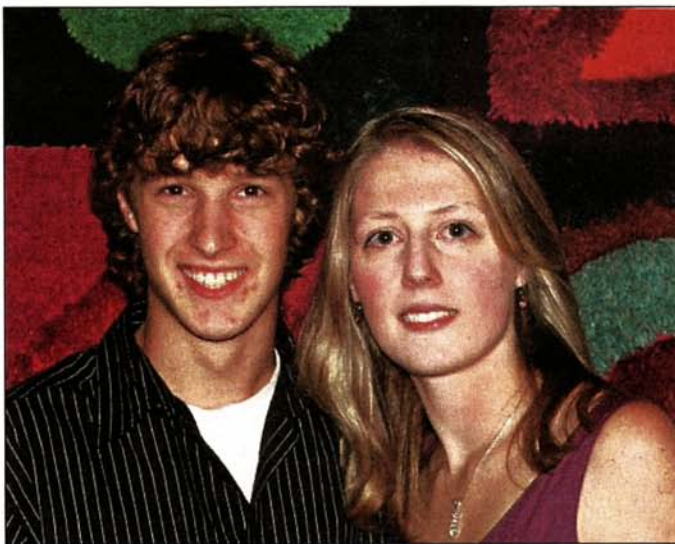
Auch die 67 Herren der Schöpfung, die im aktuellen

Jahrgang etwas unterrepräsentiert waren, konnten besondere Leistungen erbringen. So wurde der Physik-Leistungskursler Johannes Janssen (1. Preis) sowie Niklas Georg und Fabian Pieck mit dem Karl-Wendel-Preis ausgezeichnet, der jährlich von dem Dillenburg-Email-Unternehmen für das beste naturwissenschaftliche Abitur zur Verfügung gestellt wird. Janssen, der zunächst Physik studieren wollte, hat sich nun doch zum Maschineningenieurwesen orientiert. Zusätzlich erhielt er den Preis der Deutsch-Physikalischen-Gesellschaft.

Schulleiter Martin Henrich sagte, dass der Tag der Zeugnisausgabe immer auch ein Tag der Dankbarkeit und der Zufriedenheit ist: „Die WvO hat wieder viele kluge, junge Leute hervorgebracht“, stellte er anerkennend fest. Und die Statistik gibt ihm Recht: 28 Schulabgänger können ein Abitur mit einer eins vor dem Komma vorweisen. Der Gesamtschnitt liegt bei 2,5.

Auch für Bernhard Mahnke war der Tag etwas Besonderes. Der Deutschlehrer verlässt ebenfalls die „Willi-Penne“ und tritt in den Ruhestand. Mit ihm gingen einige der letzten „68er“ in Pension, und das „ist auch gut so“, sagte er schmunzelnd. An die Abiturienten richtete er den Appell: „Seien sie mutig und erkunden die Welt.“

Musikalisch aufgelockert wurde die Entlassungsfeier von Schulorchester, Blechbläsergruppe und Schulchor.



Diese beiden jungen Leute durften sich neben ihrem erfolgreichen Schulabschluss noch über weitere Ehrungen freuen: Johannes Janssen hat das beste Physikabitur und wurde mit dem Karl-Wendel-Preis ausgezeichnet. Janina Reeh (Notenschnitt 1,1) erhielt den Preis der Altphilologen für das beste Lateinabitur.

(Foto: cr)